Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 47

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

benfelben, die mannigfaltigen Formen und Berhaltniffe bee Terrains zu ftubiren und zu murbigen.

Austand.

Frantreid. (Die frangofifche Armee nach ibrer neueften Organifation.) Unter biefer Auffchrift bringt bie Kolnische Beitung vom 8. November einen Auffat bee herrn Julius von Widebe, welcher manche intereffante Gingelnheiten über die gegenwärtige frangofifche Armee enthalt. Es wird barin gefagt: "Wie riefig bie frangofifche Urmee fein wirb, wenn ihre jest projektirte Reorganisation vollendet ift, burften folgende Bablen beweisen. Rach bem neuen Behrgefet follen jahrlich 70,000 Frangofen in bas aftive Beer eintreten, außer ben jungen Leuten, benen eine einjährige Dienftzeit in Folge hoherer Bilbung geftattet ift. Es foll bemnachft die aftive Felbarmee nach vollendeter Dr. ganisation folgende Starte haben: 1) ber alte Stamm bei ben Fahnen 70,000 Mann; 2) ber zweite Jahrgang bei ber Fahne 70,000 Mann; 3) ber britte Jahrgang bei ber Rahne nach Abjug bes Durchschnittsabganges berechnet ju 65,000 Dann; 4) ber vierte Jahrgang bei ber Fahne ju 58,000 Dann; 5) ber fünfte Jahrgang bet ber Fahne ju 45,000 Dann; vier Jahrgange einfahriger Freiwilliger ju 96,000 Mann, bann bie vier Jahrgange, bie ju ber Referve gehoren, einschließlich ber bagu gablenben alteren Jahrgange ber einjahrigen Freiwilligen gu 310,000 Mann. Es wurde bemnach bie aftive Felbarmee eine Starte pon 715,000 Mann haben und aus Solbaten beftehen, welche fcon alle 1 bis 5 Jahre bei ber Fahne gedient haben; bie Dannfcaft ber Depots und ber Genebarmerie ift hierbei noch nicht mitberechnet. Man fann biefe Bahl noch bedeutend vermehren , wenn man, wie bies in biefem Jahre geschieht, eine Bahl von Solbaten aus bem vierten und funften Jahrgange beurlaubt und bafur bas gange Jahrestontingent von 100, 00 Dann einzieht. Wird bies ftete geschehen, und ber Praficent Thiere foll es munichen, fo ergeben fich 70,000 Dann Stamm Dannichaft und 8 Jahr gange gu 100,000 Mann, bie nach Abredynung von zwolf Brocent gufälligem Abgang eine Starte von 704,000 Dann bilben, bagu acht Jahrgange einjahriger Freiwilligen 15,000 Mann, nach Abrechnung von zwölf Prozent zu 106,000 Mann, banach bie Befammtftarte ber Felbarmee, wenn alle acht Jahrgange gur Fahne gerufen werben, wie bies bas Befet vorfchreibt, 830,000 Mann betragen murbe.

Bu biefer aktiven Felbarmee fommt nun noch bie fogenannte "Territorial-Armee", welche aus alteren Jahrgangen befieht, nur gur Bertheibigung bes Baterlanbes bienen und nach bem neueften Organisationsplan eine Starte von 720,000 Mann haben foll, obgleich biefe Bahl fcmerlich jemale erreicht werben burfte. Bu biefer Territorial-Armee follen alle gefunden, fraftigen Frangofen bis jum 40. Lebensjahre gehören, und wenn hiervon auch gewiß viele Ausnahmen abzugiehen find, fo erzielt bice boch eine fehr große Bahl. Es murben bemnach bem Organisationsplane nach über 800,000 Mann Felbtruppen und ferner eine Territorial Armee von ungefahr 700,000 Mann, gufammen alfo 11/2 Dit Tionen Stretter, vorhanden fein. Es ift bice freilich eine ungebeure Bahl, welche in Birklichkeit wohl nicht gusammengubringen ware. Bahrend bes letten Rrieges haben allerbings an Coltas ten ber alten Armee, von benen ja uber 300,000 Mann ale Befangene fich in Deutschland befanden, und Mannichaften ber Felbs und Marfcbataillone, ber Mobilgarbiften, Franktireure, ber Depote, ber Flottenmannicaft und ber Benebarmerie an 1,100,000 bis 1,200,000 Frangofen gegen Deutschland unter ben Baffen gestanben. Erwägt man, bag ein Theil biefer Ruftungen erft innerhalb bes Rrieges gefchah und gleichsam improvisirt murbe, fo tann Frantreich, wenn es wirflich will und von Gitelfeit, Fanatismus und Radgier aufgestachelt, alle feine Rrafte auf bas Meußerfte anspannt, in ber Butunft immerbin ein Beer von 1,300,000-1,400,000 Dann aufftellen. Db biefe großen Daffen alle ftreng bisziplinirt, mit nur halbwege tuchtigen Offizieren versehen, gut ausgebilbet, turg, mit Ginem Worte - volltommen friegetuchtig werben, ift eine andere Frage. Der Brafitent Thiers hat freilich in einer feiner vielen Reben furglich verfichert, bag bas heer Frankreichs jest wirklich bewundernswurdig und in

gang Guropa nirgende übertroffen fei. Benn nur ber alte Berr hierin, wie wohl in manchen antern Dingen, fich nicht einer iconen Mufion bingibt und feine Buniche fur Thatfachen balt! Entschieben urtheilefabige frembe wie beutsche Offigiere, welche fürzlich frangofifche Truppen genauer befichtigten, fallen aber über beren Buftand ein Urtheil, welches von bem Lobe bes Prafibenten Thiere gang bebeutent abweicht. Danach foll bie Diegiplin bei fehr vielen Regimentern Manches zu munichen übrig laffen und der wirkliche Ernit, fich auch im Frieden dem Baffenberufe mit aller Rraft zu wibmen und alle Entbehrungen besfelben nicht zu icheuen, gar vielen Frangofen, trop aller ihrer pomphaften Rebens: arten, auch jest noch in gang beträchtlichem Dage fehlen. Das mentlich bas Offizierforps foll in wirtlich bedentlichem Grabe gerspaltet und in fich uneinig fein. Sehr viele Difigiere munichen bringend bie Rudfehr bes Raifers Rapoleon, andere feben bas Beil Franfreiche allein in ber Berrichaft ber alten legitimen Ronigefamilie, einige find Orleanisten, obgleich beren Bahl febr gering fein foll, ein großer Theil ift bem Brafibenten Thiers aufrichtig ergeben, mabrent auch Bambetta, bejondere unter ben jungern Offigieren, manchen eifrigen Unhanger gablt. Es ift aber eine alte, nirgende widerlegte Erfahrung, raß ein Beer nie: male etwas taugen wird, fobald beffen Offiziere anfangen, Bolitit gu treiben und gar in verschiedene politifche Barteien gerfallen. Gludlicherweise ift bies in Deutschland nicht zu befürchten und tein braver und brauchbarer Offizier wird jemale auf ben Gebanten verfallen, fich in die Politit mifchen und einen andern Ehrgeig befigen ju wollen, als bie ihm geworbenen Befehle mit bem Aufgebot aller feiner Rrafte getreulich auszuführen.

Auch bas Unteroffizierforps foll jest in Frankreich fehr viel gu munichen übrig laffen und es befondere fait unmöglich fein, bie genugenbe Bahl an gebienten, wirflich tuchtigen Unteroffizieren ju befommen. Indieziplin, ja felbit Insubordination fellen beghalb in vielen frangofifchen Regimentern baufig portemmen, wie bies auch bie große Babl von Bestrafungen zeigt. Gbenfo bort man von fehr vielen Defertionen, und zumal bie Schweis foll von frangonichen Deferteuren überschwemmt fein. Die Waffenübungen werten übrigens, nach bem Urtheil ber fremben Difi. giere , in Frankreich jest eifriger ale fruher betrieben; bie Infanterie foll viel , gut und rafch erergiren und gewandt manovriren. Bei ber Artillerie und mehr noch bei ber Ravallerie foll ber große Dangel an brauchbaren Pferben ein tuchtiges Erergiren gang unmöglich machen. Wenn Frankreich fein Militarbubget noch immer mehr erhoht, wie bice jest ber Fall ift, fo fann es in fehr turger Frift Baffen aller Urt und fonftige Beturfniffe fur bie Armee in genugenter Quantitat wie Qualitat herbeifchaffen, benn alles, mas man mit ber Dampftraft zu erzeugen vermag, tann unfere jegige Inbuftrie in ungeheuren Daffen liefern; etwas Unberce ift es aber mit ber Unfchaffung von Pferben. Der lette Rrieg bat in Frankreich über 200,000 Pferbe getobtet ober fo ruinirt, baß fie fur Militars zwede nicht mehr zu gebrauchen find, und biefe Lude tann erft in einigen Jahren wieder vollstäntig erfest fein. Frangoniche Pferbehanbler reifen jest in Danemart, Deutschland , Ungarn, Galigien, bann in Dorbafrita und in ber Turtei umber, um Pferbe fur bas Beer aufzufaufen, bezahlen ungemein bobe Preife, tonnen aber tropbem nicht ben nothigen Bebarf brauchbarer Bferbe fogleich befommen. Go werben immerhin noch einige Jahre vergeben , bevor bie frangofische Artillerie und Ravallerie in ber Bahl, wie ber Prafibent Thiers bies beabsichtigt, wirt. lich friegstüchtig geworben fein wirb.

Rach bem neuesten Organisationsplane soll bie französische Armee fortan in 12 Armeetorps eingetheilt werben, hiervon 11 Armeetorps für Frankreich und bas 12, für Algerien bestimmt sein. An Jusanterie soll jedes Armeecorps enthalten: 3 Divisionen zu 2 Brigaden und jede Brigade zwei Insanterie-Regismenter und 1 Chasseur-Bataillon. Das algerische Armeetorps soll enthalten: 4 Buaven-Regimenter, 4 Regimenter Turtos, 1 Fremden-Regiment, 3 Linien-Insanterie-Regimenter und 3 Chasseur-Bataillone. Außerdem sollen in Algerien 5 Bataillone leichter afrikanischer Insanterie als Disziplinartruppen und 5 Straftompagnien bleiben. Es wird demnach die gesammte fran-

goniche Infanterie eine Starte von 135 Infanterie Regimentern, 4 Buaven-Regimentern, 4 Regimentern Turtos , 1 Fremben-Regiment, jufammen alfo 144 Regimenter Infanterie und 36 Chaffeure-Bataillone, welche 468 Felb-Bataillone außer ben Depot-Bataillonen haben, befigen. Jebes Reld Bataillon foll 8 Roms pagnien flart fein , mahrend bas 4. ober Depot:Bataillon jebes Regimentes nur 6 Rompagnien gablt. Es werben bemnach 3744 Feld= und 900 Depot-Rompagnien vorhanden fein.

Un Ravallerie foll nach bem neuesten Organisationsplane bas Deer befigen: jebes Urmectorps 3 Ravallerie:Regimenter, gufammen alfo 36 Ravallerie-Regimenter, ferner 3 Referve-Ravallerietorps von je 5 Regimentern, jufammen alfo 15 Ravallerie-Regimenter, bann 4 Referve Ravalleric Divifionen gu je 4 Regis mentern und einige leichte algerische Ravallerie-Regimenter, fo baß bie Befammtgahl aller Ravallerie-Regimenter 76 betragen wurde. Bierunter follen 16 fcwere Ruiraffier-Regimenter, welche in ben 4 Referve Divifionen vereint find, fich befinden. Da bie frangofifche Armee augenblidlich nur 63 Ravallerie-Regimenter befist, fo muffen noch 13 neue Regimenter errichtet werben, wenn bieje Organisation wirklich vollendet fein foll, wogu aber felbft im gunftigften Falle immer einige Jahre gehören burften.

Ueber bie neueste Organisation ber frangofischen Artillerie ift noch nichts fest beschloffen. Augenblidlich befigt bie Armee 30 Artillerie-Regimenter, welche 30 Festungebatterien und 285 Felbbatterien gu je 6 Befchupen enthalten. Es follen jeboch, wie es heißt, noch 6 neue Artillerie-Rigimenter mit 6 Feftunges, 6 reis tenben und 48 fahrenben Batterien errichtet werben. Die frangoffiche Artillerie wurde bemnach, wenn biefe neue Organisation vollenbet fein wirb, 339 Batterien Felbartillerie mit 2034 Beschüpen gablen. Es mare bies in ber That eine ungeheure Artillerieftarte, wie folche noch niemals irgent ein Beer in gang Europa befeffen hat. Daß es Frantreich in einigen Jahren gelungen fein wirb, eine folche Felbartillerie auszuruften, bezweis feln wir gar nicht, obgleich freilich bie Roften bafur ungeheuer fein werten. Doch was fragt man wohl jest in Paris viel nach Belb, wenn es gilt, eine Armee herzuftellen, mit welcher man in Butunft Rriege ber Rache gu führen hat!

Much bie Genietruppen follen noch bebeutenb verftarft werben, wie man benn ichon ein eigenes Feld-Gifenbahnbataillon organis firt bat. Alle militarifchen Unterrichtsanftalten werben neu organifirt und jum Theil bedeutend erweitert, wie g. B. fürglich ber Befehl erschienen ift, die bekannte Ravallerieschule gu Saumur von 200 auf 1200 Bferbe ju erhoben. Auch an ben Befefti= gungen bes Lanbes wird fehr gearbeitet. Belfort, beffen naturliche Festigkeit fich im letten Rriege fehr bewährte, foll bebeutend verftartt und erweitert und ju einer Feftung erften Ranges erhoben werben, und ftatt bes verlorenen Det beabfichtigt man einen anbern bebeutenben Baffenplat ju errichten. Ebenfo werben bie Befestigungen von Baris jest erweitert und burch eine ftrategische Gifenbahn mit einander verbunden. Diefe Bahn foll über Billeneuve-St.- Georges, Chenevieres an ber Marne, Die Rrummung ber Maine linte, ben Bart von Coeuilly rechte laffent, bie Marne bei Roifin:le: Grand überschreiten. Bon Bille Evrard gieht fich bie Bahn bann burd ben Balb von Bonby, überichreitet ben Drucg-Ranal, geht über bie Strage von Lille nach Goneffe und Montmorency, von bort führt fie nach Sannois, Bontoife, Conflans, burchichneibet ben Balb von St. Germain, führt nach St. Cyr und uber bie Seine zwifchen Ablon und Billeneupe: St. Beorges; bag burch biefe Gurtelbahn und bie Befeftigung ber umliegenden Sohen bie Starte von Paris als Feftung gang bebeutenb gewonnen haben wirb, ift nicht zu lengnen. Gine Belagerung von Frankreichs Sauptftabt wird bann noch ungleich fcwieriger als 1870 und 71 fein und an 60-80,000 Dann Truppen mehr erforbern.

So feben wir, bağ all und überall Franfreich jest ruftet unb bie Anftalten ju großartigen Rriegen ber Butunft trifft, ohne im allerminbeften bie Roften babet ju fparen. Un 80-90 Dillionen Gres. wird bas Bubget bes Rriege-Miniftere jahrlich mehr betragen, wie im Jahre 1869, und boch wird man auch mit biefer Summe nicht austommen, wenn alle biefe projettirten Bermehrungen und Berbefferungen bes Beeres und Erweiterungen ber Festungen wirklich jur Ausführung gelangen werben. Do wird bies enben? burfen wir mit Recht fragen!

Selbst bie Rriegeflotte Frantreiche wird verftartt. Und boch leiftete biefe gewaltige Flotte im Rriege 1870 fo außerft wenig; man wird babet auch gern anertennen wollen, bag bie Offigiere, Infanteriften, Artilleriften und Matrofen fich in Baris und bann auch im Faidherbe'ichen Beere, beffen Rern fie bilbeten, auf bas Muthigfte gefchlagen und fehr gefährliche Feinbe abgegeben haben.

Rach bem neueften Formationsplane foll bie Rriegeflotte ber Republik Frankreich einen Bestand von 101 seetüchtigen Fahrzeugen haben, von benen 94 armirt find. Unter dieser Zahl werden 7 große Banzer-Fregatten ersten Ranges sein. Das Offizier-Bersonal der Flotte foll bestehen : aus 2 Abmiralen , 12 Bice:Abmiralen , 24 Contre-Abmiralen , 100 Linien-Schiffstapitans , 200 Fregattenta. tapitans, 640 Schiffe-Lieutenants, 500 Schiffs-Fahnrichen. Darine-Infanterie foll eine Starte von 28,000 Dann erreichen. Bu Reubauten ber Flotte find fur bas Jahr 1873 22 Dillionen Fres, bestimmt. So rüstet trop aller Arlegekontributionen, Staatsschulben und Einbußen an Material aller Art Frankreich jest zu Lande und zu Baffer mit vermehrter Rraft. Gegen wen und wozu aber find biefe ungeheuren, in fleberhafter Saft betriebenen Ruftungen, und welcher Feind bebroht bie Rube bes Lan-bes und zwingt bagu? Bu furchten brauchen wir uns in Deutschland mabritch nicht vor allen biefen neuen frangofischen Ruftungen, aber verächtlich behandeln burfen wir fie eben fo wenig, und unfere gefpannte Aufmertfamteit muß unausgefest auf fie gerichtet fein. gerichtet fein. Aus biefen Grunben icheinen uns biefe Angaben, welche wir hier lieferten, auch von größerem allgemeinem Intereffe für nicht bloß militarifche Lefertreife zu fein.

Bei Fr. Schultheft in Zürich ift eingetroffen:
oete (Dauptmann), Die Thätigkeit der deutschen Ingenienre und technischen Truppen im deutsch-französischen Krieg 1870—71. I. Theil mit 4 Karten und 2 Beilagen.
gr. 89.

Daraus einzeln : Det, Spezialfarte ber Umgegenb von -, nach ber berichtig. ten und ergangten frangoffichen Generalftabefarte pho. tolithographirt im Maafftabe von 1:50,000. Groß 3mp. Daffelbe - mit ben roth eingebrudten Cernirungsarbeiten ber beutschen Armee.

Bür das Studium des Krieges um Met ift diefe billige Specialfarte fehr branchbar. Berlag von E. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Fr. 1. 35

Alle Buchhandlungen und Postanstalten liefern :

Aus allen Welttheilen. Illustrirte Monatshefte für Länder: und Böltertunbe

und verwandte Rader. Reb. Dr. Otto Delitsch.

Breis jebes Monatsheftes 71/2 Sgr., auch einzeln. Leipzig, Perlag von Adolph Refelshöfer.

Mit Oftober beginnt ber 4. Jahrgang. Muftrirte Profpette gratie.

Diefe Monatofdrift, reich ausgestattet mit vortrefflichen Solgichnitten und Rarten, bringt in allgemein verftandlicher, posjigutten und unterhaltender Form, intereffante, man-nigfaltige und gediegene Schilberungen aus allen Theilen ber Welt, von den tüchtigsten Versasser und bestrebt sich, hiedurch geographisches Wissen, das für jeden Gebildeten beutzutage unentbehrlich ist, in den weitesten Kreisen zu verbreiten und zu fördern.

Bei Fr. Soulthef in Burich ift foeben eingetroffen: B. von Scherff, Major im preuß. Generalstab.

Studien zur neuen Infanterie:

Allaemeine Militär=Encuclovädie.

(Berlag von 3. H. Bebel in Leipzig.) Bon biefem anerkannt gediegenen Berte, welches mit feinem Fortschreiten immer mehr an Bebeutung gewinnt, find neuerbings bie Lieferungen 49-51 erschienen und enthalten biefelben u. A. bie Artifel: Staliß — Solferino — Soor — Spanien — Stauanlagen — Steinmet — Stellung — Stiehle — Stoffel — Stoffel — Stoffel — Stoffel — Strafburg (Belagerung) — Straßenkampf — Strategie — Tafitf — Tann 2c. — Die Verlagshanblung liefert bas Wert (auch gebunben) sowie erschienen, unter Gewährung von vierteljährlichen Ratenzahlungen.